



Verein zur Förderung der
Werke der Gerlisberger
Schwestern in Tansania

Übersetzung des Berichts der Franziskaner Schwestern aus Maua Moshi, Tansania

Januar 2026

A: Gott ist immer gütig.

Wir danken unserem Herrn, der uns auch in dieses neue Jahr begleitet und unterstützt und wir glauben alle fest daran, dass auch ihr von seiner Güte umgeben seid. Lasst uns gemeinsam danken für dieses wunderbare Geschenk Gottes.

Gerne berichte ich euch darüber, was in unseren verschiedenen Klostergemeinschaften dieses Jahr ansteht resp. vorgesehen ist und wie unser vergangenes Jahr war.

Neue Aspirantinnen

Es ist uns eine grosse Freude und wir danken Gott täglich.

Am 3. Januar 2026 konnten wir zehn neue Aspirantinnen in unsere Klostergemeinschaft aufnehmen.

Für unseren Nachwuchs ist Sr. Lucinda besorgt, sie macht dies mit grossem Einsatz. Sie spielt eine sehr wichtige Rolle; sie verschickt Broschüren und Informationen in die unterschiedlichsten Gegenden – Pfarreien, Gemeinden und Sekundarschulen unseres Landes. Nach Möglichkeit führt sie persönliche Gespräche mit interessierten Mädchen und ihren Familien, wenn sie aus der näheren Umgebung kommen. Über diejenigen Kandidatinnen, die weiter weg leben, holt sie Informationen über die entsprechenden Gemeinde- oder Pfarreileiter ein und unterhält sich mit geeigneten Kontaktpersonen.

Wenn junge Frauen oder Mädchen zu uns kommen möchten, bleiben sie gewöhnlich für ein bis zwei Wochen bei uns – manchmal auch mehrere Male. Bevor sie wieder nach Hause zurückkehren, führen wir intensive Gespräche mit ihnen, um ihre Motivation und Eignung sorgfältig zu klären. Die jungen Frauen füllen zusätzlich einen umfangreichen Fragebogen aus, der über ihre Erwartungen und Wünsche Auskunft geben soll und der ihre Eignung für ein spirituelles Leben in unserer klösterlichen Gemeinschaft klären soll.

Wer sich für ein Leben bei und mit uns entscheidet, entscheidet sich gleichzeitig für fünf Jahre Einführungszeit bis sie zum ersten Gelübde. Dies kurz zusammengefasst das Vorgehen, wie wir unsere Kandidatinnen aussuchen und auswählen.

Novizinnen

Zwei unserer Postulantinnen wurden am 1. Januar 2026 als Novizinnen eingekleidet. Wir beten täglich für sie und wünschen uns sehr, dass es ihnen ein stetig wachsendes Bedürfnis wird, sich mit dem Leben und Wirken in unserer Klostergemeinschaft zu identifizieren.

Erstes Gelübde

Sr. Josephine hat am 6. Januar 2026 ihr erstes Gelübde abgelegt.

Somit zählt unsere Gemeinschaft von Maua mittlerweile total 114 Schwestern.

- a) 48 unserer Schwestern leben in Maua, einschliesslich derjenigen, die noch eine Schule besuchen. In Maua leben ausserdem 5 Novizinnen und 10 Aspirantinnen, die jetzt im Januar neu zu uns gekommen sind.
- b) In Burka Arusha leben 7 Schwestern und 7 Postulantinnen.
- c) In Emmaus Sanya Juu leben 29 Schwestern und 11 Aspirantinnen im zweiten Ausbildungsjahr.
- d) In St. Marys Mivumoni sind 18 unserer Schwestern stationiert.
- e) 3 unserer Schwestern leben in Marangu Kwalany und
- f) 5 unserer Schwestern betreuen im Kloster Gerlisberg, Luzern, unsere betagten Mütter.

Zusammengefasst bedeutet dies, dass die Anzahl der Schwestern und der jungen Frauen, die ein religiöses Leben mit uns teilen, auf 147 Frauen angestiegen ist.

Schwwestern, die bereits die ewige Profess abgelegt haben: 92

Schwwestern, die eine Profess abgelegt haben: 22

B: Strategien, Pläne für das Jahr 2026 und später

Wir haben die verschiedensten Pläne für alle unsere Klostersgemeinschaften; einige davon würden wir gerne möglichst bald realisieren, andere werden uns noch länger beschäftigen.

Unsere einzelnen Klostersgemeinschaften

1) Maua Konvent, Mutterhaus

Mit dem Bau des neuen Exerzitien-Hauses wurde erfolgreich gestartet und die Arbeit geht zügig voran. Wir planen ausserdem notwendige Renovierungsarbeiten an der Unterkunft für die Schwestern sowie für das St. Agnes Haus.

Die Unterkunft für unsere Aspirantinnen müsste ebenfalls renoviert werden.

Es ist vorgesehen, für die Maua Klostersgemeinschaft drahtloses Internet zu installieren. Dieses Projekt ist schon lange überfällig.

2) St. Clare Burka – Arusha

Den Plan, entlang der Strasse eine Zeile mit kleinen Shops einzurichten, haben wir immer noch. Wir stellen uns vor, dass wir damit zusätzliches Einkommen generieren können und dass die Shops ausserdem als Schutz unserer Grundstücksgrenzen dienen können.

Bereits aktuell im Bau befindet sich eine direkte Zugangsstrasse zu unserem Grundstück. Schon seit einiger Zeit ist uns klar geworden, dass wir eine eigene Strasse zu unserer Klostersgemeinschaft benötigen. Die Arbeiten werden demnächst abgeschlossen.

Den Plan, um unser gesamtes Grundstück einen Schutzzaun zu errichten, haben wir nicht aufgegeben. Es ist wiederholt zu Diebstahl gekommen, da unsere landwirtschaftlichen Felder völlig ungeschützt sind. Dem müssen wir dringend entgegenwirken und erhoffen uns mit diesem Zaun das Problem lösen zu können.

Ein weiterer Plan für Burka Arusha ist ein Neubau für Gäste – wir denken hier an 45 Zimmer.

3) St. Joseph Emmaus - Sanya Juu

Im bestehenden Spital würden wir gerne weitere Patientenzimmer für Männer, Frauen und Kinder anbauen.

Der Bau eines Operationsraumes ist ebenfalls eines unserer nächsten Projekte.

Wir würden gerne ein Ambulanz-Auto kaufen, damit Notfälle möglichst zeitnah abgeholt und zum Spital gebracht werden können.

Mit mehr auswärtigem Personal in unserem Health Center würden wir auch zusätzlichen Wohnraum für diese Menschen zur Verfügung stellen müssen, was weitere Neubauten bedeutet.

Ein weiterer Wunsch: Für die Katecheten-Schule würden wir gerne eine Aula errichten.

4) St. Mary of the Angels - Mivumoni

In Mivumoni planen wir eine Mutter-Kind Station sowie eine Krankenstation.

Eines unserer Projekte umfasst zusätzlichen Wohnraum für 10 zusätzliche Schwestern.

Die Regentonnen sind mittlerweile durch die starke Sonneneinstrahlung verwittert und zum Teil auch unbrauchbar geworden. Sie müssten ersetzt werden durch Tonnen mit witterungsstabilem Material.

Wie in Sanya Juu wünschen wir uns für Mivumoni eine grosse Aula.

Auch eine Bibliothek steht auf unserer Wunschliste.

5) St. Antony of Padua - Marangu

Das alte Gebäude, in dem die Schwestern wohnen, ist längst in die Jahre gekommen und müsste dringend erneuert werden.

Wir möchten den bestehenden Kindergarten erweitern und vorzugsweise auch genügend Raum für ein Angebot für Primarschulstufe schaffen. Dazu benötigen wir ein zusätzliches Gebäude für die Administration sowie die Erweiterung der bestehenden Küchen- und Sanitärräume.

Ausbildung, Berufsbildung und Entwicklung unserer Schwestern in verschiedenen Richtungen

Recht, Administration und Verwaltung, Wirtschaft, Leadership und Medizin

C: Aktuelle Entwicklungen in den Klostergemeinschaften

Maua Konvent, Mutterhaus

- Wir haben einen Wasserbrunnen gebaut, der kürzlich in Betrieb genommen werden konnte.
- Mit dem Bau des neuen Exerzitienhauses konnte bereits erfolgreich gestartet werden. Zurzeit wird an den Fundamenten gearbeitet.

St. Joseph Emmaus - Sanya Juu

- Da die Wohnräume der Schwestern renoviert werden müssen, wird ein zusätzliches Haus gebaut, das während der Renovierungszeit als temporäre Unterkunft dienen wird. Der Neubau soll später als Gästehaus genutzt werden können.
- Zurzeit wird an einem Kantinen-Projekt gearbeitet, das Patienten im Spital und ihre Angehörigen und Begleitpersonen den Zugang zu notwendigen Lebensmitteln, Essen und Dienstleistungen ermöglichen soll.

St. Clare Burka – Arusha

- Die direkte Zufahrtstrasse zum Grundstück der Klostersgemeinschaft in Burka-Arusha ist schon demnächst fertiggestellt.

D: Erreichtes und Herausforderungen

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg:

Unsere Mitschwestern, die dank eurer grosszügigen finanziellen Unterstützung verschiedene Ausbildungs-Lehrgänge besucht haben, können mittlerweile erfolgreich und effizient eingesetzt werden – sowohl innerhalb unserer Klostersgemeinschaften als auch in der näheren und weiteren Umgebung.

Pflegeberufe: Diejenigen Schwestern, die sich auf Pflegeberufe spezialisiert haben werden zurzeit in St. Marys Mivumoni eingesetzt. Dies sind Sr. Beatrice, Sr. Beatricia, Sr. Prisca, Sr. Yasinta Maria und Sr. Anaclet. Ihre Arbeit und erfolgreiche Tätigkeit werden innerhalb und ausserhalb der Gemeinschaft sehr geschätzt.

Die Schwestern in Pflegeberufen, die in Emmaus – Sanya Juu im Einsatz sind, werden besonders wegen ihres Fleisses und ihrer grossen Aufmerksamkeit den Patienten gegenüber sehr geschätzt. Diese Tatsache sollte an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. Diesem Ruf ist es zu verdanken, dass auch Patienten von weit her nach Sanya Juu zur Behandlung kommen (besonders bei Augenleiden), weil sie hier mit hervorragender Pflege rechnen können. Folgende Schwestern sind in Sanya Juu im Einsatz: Sr. Alphonsina, Sr. Leonia, Sr. Emmanuela, Sr. Atanasia, Sr. Fabiola, Sr. Marsela und Sr. Coleta.

Schulbildung Sekundarstufe: Diejenigen Schwestern, die in Mivumoni für die Sekundarschule im Einsatz sind, glänzen mit hervorragenden Resultaten. Es sind dies Sr. Marystella, Sr. Fides, Sr. Mariana, Sr. Hermenegilda und Sr. Redempta.

Generell kann gesagt werden, dass die gut ausgebildeten Maua-Schwestern in den verschiedensten Gebieten erfolgreich eingesetzt werden können und so unsere Gemeinschaft stärken, prägen und einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung leisten.

Harte Arbeit und Disziplin führen zu Erfolg.

Wir sind dem Herrn sehr dankbar, dass wir dank der unermüdlichen Arbeit unserer Hände in der Lage sind, uns grösstenteils selber zu versorgen und die alltäglichen Anforderungen zu meistern.

Herausforderungen

- Krankenkassenbeiträge für alle unsere Maua-Mitschwestern:
Bis jetzt konnten 67 unserer Mitschwestern erfolgreich in das Krankenkassen-System des Staates integriert werden. Die Prämien pro Monat belaufen sich zurzeit auf 2'680'000 TZS (entspricht mit Kurs vom 12.02.2026 CHF 791.32), was pro Person den Betrag von 40'000 TZS (CHF 11.81) ausmacht. Unser Ziel wäre die Krankenversicherung aller Mitschwestern, aber es ist und bleibt im Moment eine grosse finanzielle Herausforderung für uns.
- Ausbildungs-Lehrgänge für unsere Mitschwestern:
Ohne eure grosszügige Unterstützung wären wir nicht in der Lage, die wichtigen Berufsbildungs-Lehrgänge unserer Schwestern zu finanzieren. Wir sind euch sehr dankbar für diese wertvollen Beiträge, sie leisten einen grossen Beitrag zur weiteren Entwicklung unserer Klostersgemeinschaften.
- Viele kleinere und grössere tägliche Probleme beschäftigen uns ständig:
Mit der Hilfe Gottes und mit der Tatkraft und Hingabe jedes einzelnen von uns schaffen wir es, gemeinsam vertrauensvoll und mit grossem Enthusiasmus in die Zukunft zu schauen und mit diesem Glauben starten wir zuversichtlich jeden neuen Tag.

Mit Herz und Seele danken wir euch allen für eure Liebe, Treue und Solidarität, die wir von euch sowohl finanziell als auch emotional erfahren dürfen. Wir widmen euch das folgende Zitat aus dem Buch Zefaniah Kapitel 3, Vers 17 und 18 als Zeichen unserer Dankbarkeit für all die guten Taten zu allen Zeiten – in der Vergangenheit, jetzt und in Zukunft.

Denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.
Amen

Bericht Sr. Christiana Nijau aus Maua, Januar 2026
Übersetzung: Gertrud Rüdlinger, Vorstand pro Maua, Luzern 15.02.2026